



Datum, Ort:	Mo. 04.02.2019, Stadtteilladen (17.00 bis 19.00 Uhr)	
Teilnehmer/Innen:	Herr Meyer Frau Matjeschk Frau Helbing Frau Rönsch Herr Bielig Herr Neitemeier Frau Simon Herr Wagner Frau Tandel Herr Malzahn Herr Petereit Frau Faulian Herr Püschel Herr Eckstein	Caritasverband / Soziales & Familien Eltern-Netzwerk-Grünau Klingerschule/ Bildung AWO Leipzig/ Gesundheit Heizhaus/ Sport Bären- Apotheke/ Lokale Ökonomie Bürgerin Bürger Bürgerin Bürger Bürger Bürgerin Bürger Bürger
Gäste:	Herr Goecke Frau Riemer Herr Sachse Herr Ströller Frau Reuter Frau Shabayek	Polizeirevier Südwest Polizeirevier Südwest Ordnungsamt Ordnungsamt ASW Referat für Migration und Integration
Moderation:	QM Grünau	
Protokoll:	QM Grünau	

Öffentlicher Teil

TOP 1: Begrüßung und Änderung zum letzten Protokoll

Das QM Grünau begrüßt die QR-Mitglieder und Gäste. Alle Anwesenden haben die Tagesordnung erhalten, es gibt keine Ergänzungen oder Änderungen zum letzten Protokoll.

TOP 2: Austausch und Diskussion zum Thema Ordnung und Sicherheit in Grünau

Das Quartiersmanagement Grünau (QM Grünau) hat aus der Themensammlung des Quartiersrates der letzten Sitzung das Thema Ordnung und Sicherheit in Grünau aufgegriffen. Hierfür wurden Vertreter*innen der Polizei und des Ordnungsamtes eingeladen.

Herr Goecke bedankt sich für die Möglichkeit des Austauschs und der Diskussion im QR. Die Zahl der Straftaten in Bezug auf Rohheitsdelikte (Körperverletzung, Raub) hat in Grünau in den letzten fünf Jahren abgenommen. Die Polizei ist sich dennoch bewusst, dass die objektive Sicherheit nicht immer mit dem subjektiven Sicherheitsempfinden der Bürger*innen übereinstimmt. In 2014 wurde die Entwicklung in Grünau-Mitte mit der in der Eisenbahnstraße verglichen, diese konnte aufgrund eines breit gefächerten Maßnahmenpaketes, von denen die polizeiliche Arbeit nur einen Teil ausmacht, aber aufgehalten werden. Zu diesen Maßnahmen zählen u.a. Komplexkontrollen und die gemeinsame Bestreifung mit dem Ordnungsamt der Stadt Leipzig, die es in dieser Form nur in Grünau gibt. Ebenfalls zu diesen Maßnahmen zählt die 2015/ 2016 initiierte Ämterrunde Grünau, an der verschiedene Fachämter der Stadt Leipzig, das Jobcenter, die LASUB und das Quartiersmanagement Grünau teilnehmen. Die Ämterrunde resultiert aus einem Arbeitsauftrag des OBM aus der 2016 stattgefundenen Stadtteilkonferenz Grünau. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt, um auf Entwicklungen im Stadtteil schneller reagieren zu können und gemeinsames Handeln abzustimmen. Diese Ämterrunde wird auch 2019 weiter an den Themen von Grünau arbeiten.



- Herr Wagner ist über die Darstellung der Situation in Grünau in den Medien verärgert und bestätigt, dass die subjektive Wahrnehmung nicht mit der vorgestellten Statistik übereinstimmt. Herr Goecke erläutert, dass die Polizei wenig Einfluss auf die Presse hat. Pressemitteilungen der Polizei werden zuvor intern abgestimmt. Die subjektive Wahrnehmung der Bürger*innen lässt sich objektiv nicht bestätigen.
- Herr Püschel merkt an, dass die verstärkte Präsenz im Stadtteil wahrgenommen wird und hofft auf eine Beständigkeit dieser Maßnahme. Viele Bürger*innen würden lange Wartezeiten nach Meldungen an die Polizei beklagen. Herr Goecke erläutert, dass das Polizeirevier Südwest einem Viertel des Ballungsraumes Leipzig zugeordnet ist, plus Markranstädt und dass es ein Einzugsgebiet von ca. 180.000 Einwohnern hat und Anrufe nur nach Priorität abgearbeitet werden können.
- Frau Kowski berichtet über eine Beschwerde von Bürger*innen in der Stuttgarter Allee, die zu einem Austausch zwischen der Polizei, dem Ordnungsamt der Stadt Leipzig, dem QM Grünau und den betroffenen Mieter*innen geführt hat. Dieser Austausch wurde durch die betroffenen Bürger*innen als sehr positiv empfunden. Im Anschluss wurde in Zusammenarbeit mit dem QM Grünau, ein Aushang erstellt, der über die Arbeiten und zusätzliche Kontaktdaten von Polizei und Ordnungsamt informiert und in den Wohnungsbeständen in der Stuttgarter Allee ausgehängt wurde.

Herr Sachse (Ordnungsamt) bedankt sich ebenso für die Einladung. Er ist Bereichsleiter des Stadtordnungsdienstes. Herr Ströller ist der Ansprechpartner für den Stadtteil Grünau. Bezüglich der Lärmproblematik weist Herr Sachse darauf hin, dass nunmehr die Operativgruppe des Ordnungsamtes personell und ausrüstungstechnisch verstärkt wurde und die Dienstzeiten entsprechend erweitert werden sollen. Dadurch kann ein Teil der eingehenden Lärmbeschwerden in den Nachtstunden durch das Ordnungsamt selbst bearbeitet und die Polizei von dieser Aufgabe entlastet werden. Diese Operativgruppe ist mit mindestens zwei Personen pro Streife im Einsatz und zieht bei größeren unbeherrschbaren Situationen die Polizei hinzu.

- Frau Simon erkundigt sich zu den räumlichen Schwerpunkten der Bestreifung. Herr Sachse erläutert, dass es Kontrollschwerpunkte gibt, die allerdings auch von Beschwerdeeingängen abhängig sind. Durch die Erhöhung der Präsenz wird das subjektive Empfinden der Bürger*innen verbessert. Herr Goecke ergänzt, dass zu den Schwerpunkten vor allem der Bereich der Stuttgarter Allee, der Markplatz, der Bereich um das Allee-Center und die dazugehörigen Zugänge zählen. Diese Schwerpunkte richten sich nach den aktuellen Lageberichten und können sich verlagern. Dementsprechend wird auch der Ressourceneinsatz der Polizei und des Ordnungsamtes koordiniert. Der objektive Schwerpunkt der Polizeiarbeit, aber auch des INSEK Leipzig 2030, ist Grünau-Mitte. Daher liegt auch in diesem Teil der Schwerpunkt der Maßnahmen.
- Herr Wagner möchte wissen, wer für die Ordnung und Sicherheit in den Wohnhäusern zuständig ist, da die Situation vor allem in der Ringstraße 60 extrem ist und unter den Bürger*innen zu großer Unsicherheit führt. Herr Goecke erläutert, dass der Eigentümer dieser Bestände gemäß Zivilrecht in der Verantwortung steht und die Polizei für Sicherheit im öffentlichen Raum verantwortlich ist. Frau Kowski ergänzt, dass dieses Thema schon mehrfach in der AG Wohnungswirtschaft aufgegriffen wurde, in der sich die Wohnungsunternehmen, Polizei, Ordnungsamt und QM regelmäßig austauschen.
- Herr Eckstein stellt fest, dass im Bereich des Kulkwitzer Sees wenig Polizeipräsenz erkennbar ist und fragt, ob der Kulkwitzer See einen Schwerpunkt für Polizei und Ordnungsamt darstellt. Die Polizei und das Ordnungsamt sind auch in diesem Bereich mit gemeinsamen Streifen unterwegs. Da es sich um ein großes Gebiet handelt und Bestreifungen auch zivil laufen, ist die sichtbare Präsenz nicht immer mit der tatsächlichen Präsenz vergleichbar.



- Daran anknüpfend möchte Herr Malzahn wissen, ob eine Übernachtung am Strand des Kulkwitzer Sees gestattet ist. Die Polizeiverordnung der Stadt Leipzig untersagt dies. Der Kulkwitzer See ist jedoch in privater Betreiberschaft, daher gilt die Polizeiverordnung nur bedingt.
- Anwesende Bürger*innen möchten wissen, welche Möglichkeiten es generell gibt, Ruhestörungen zu melden und insbesondere bei Lärm und Ruhestörungen in Wohnhöfen und an Wohnhäusern nach 22 Uhr. Das Ordnungsamt sucht bekannte Plätze im Vorfeld auf. Die Polizei und das Ordnungsamt sind jedoch nur verantwortlich im öffentlichen Raum, eine Störung im Wohnbereich ist Angelegenheit des Eigentümers. Das QM bietet an, diese Problematik in der nächsten Sitzung der AG Wohnungswirtschaft zu thematisieren.

Generell bestehen zwei Möglichkeiten, Ruhestörungen zu melden:

1. Über die Hotline der Polizei. Dabei ist anzumerken, dass hier Rohheitsdelikte (Körperverletzung, Raub) prinzipiell Vorrang haben. Da Lärmbelästigungen zu den Ordnungswidrigkeiten zählen, haben diese eine geringe Priorität bei der Polizei.

2. Über die Hotline des Ordnungsamtes:

Ordnungstelefon: 0341 123 88 88 Geschäftszeiten: Mo- Fr 7.00 – 22.00 Uhr, Sa 8.00 - 17.30 Uhr
--

- Herr Meyer fragt, ob sich in den letzten Jahren eine Verhaltensänderung gegenüber der Polizei feststellen lässt. Herr Goecke bestätigt, dass eine Verrohung der Gesellschaft erkennbar ist, die auch in den Medien vermittelt wird.
- Herr Kowski bezieht sich auf eine öffentliche Diskussionsveranstaltung am 31.01.2019 im OFT Völkerfreundschaft in der es ebenfalls um die Themen Sicherheit und Ordnung ging. Das Resümee der Veranstaltung war, dass sich die Grünauer Bürger*innen im Großen und Ganzen sicher fühlen. Diskussionspunkte waren hier vor allem illegale Müllentsorgung, Einbruchsdelikte und Lärmbeschwerden.
- Frau Faulian erkundigt sich, wer für die Entsorgung der Müllablagerungen und den damit zusammenhängenden Rattenbefall im WK 8, rund um das Ärztehaus an der Miltitzer Allee zuständig ist. Herr Sachse erklärt, dass Müll im öffentlichen Raum einen Fall für die Ordnungsbehörde darstellt, die nach Prüfung des Sachverhaltes die Stadtreinigung entsprechend informiert und die Beseitigung beauftragt. Die Zahl der Müllablagerungen hat sich im letzten Jahr mehr als verdoppelt (2017: 302; 2018: 711). Befinden sich die Müllablagerungen auf privaten Flächen, ist der Eigentümer in der Beräumungspflicht. Ein Rattenbefall muss der Stadt Leipzig gemeldet werden. Sofern der Eigentümer nicht tätig wird, handelt die Stadt Leipzig. Bei Rattenbefall können sich die Bürger*innen ans Ordnungsamt wenden:

Herr Engelhard	Tel.: 0341 123 86 81	Mail: bernd.engelhard@leipzig.de
-----------------------	-----------------------------	---

Herr Neitemeier ergänzt dazu, dass die Ratten im WK 8 nicht zuletzt aufgrund der noch bestehenden Kanalisationen unter den Rückbauflächen existieren.

- Herr Wagner gibt zu bedenken, dass es für die Bürger*innen schwierig ist, die Flächen mit Müll den Eigentümern zuzuordnen. Herr Sachse ergänzt dazu, dass sich Bürger*innen mit einem Foto und einer Ortsbeschreibung auch per E-Mail an das Ordnungsamt wenden können, dass diesbezüglich die Verantwortlichkeiten prüft:

ordnungsamt@leipzig.de	stadtordnungsdienst@leipzig.de
---	---

Der QR Grünau dankt der Polizei und dem Ordnungsamt ausdrücklich für ihre Arbeit im Stadtteil.



TOP 3: Vorstellung KIK-Koordinatorin Grünau

Seit dem 01.01.2019 gehören die Aufgaben der Koordinierungsstelle Zusammenhalt und Integration zum Leistungsbild des QM Grünau. Dies sind zentrale Themen in Grünau und werden künftig vor allem auf WK- bzw. Ortsteil-Ebene betrachtet. Das QM Grünau hat seine Arbeit in diesem Zusammenhang mit einem Auftaktgespräch mit dem Referat für Migration und Integration aufgenommen. Das QM Grünau wird aufgrund der vorhandenen Ressourcen den Fokus insbesondere auf die bedarfsorientierte Unterstützung von Trägern und Stadtteilakteuren legen sowie Akteure über die Stadtteilgrenzen hinweg ansprechen. Das QM Grünau wird weiterhin das Netzwerk Migration/Integration betreuen und möchte gemeinsam mit Frau Shabayek (Kommunale Integrationskoordinatorin für Grünau) mit migrantischen Schlüsselpersonen ins Gespräch kommen. Das QM-Grünau möchte Frau Shabayek die Möglichkeit geben, sich heute im QR Grünau vorzustellen.

Frau Shabayek stammt ursprünglich aus Ägypten und lebt seit 5 Jahren in Deutschland. Sie hat Germanistik, Islam-, Sprach- und Kulturwissenschaften studiert und arbeitet seit Juni 2018 im Referat für Migration und Integration. Sie arbeitet teils im Willkommenszentrum in der Otto-Schill-Straße 2 und teils im Stadtteil Grünau. Das Willkommenszentrum ist eine erste Anlaufstelle zur Orientierung und Beratung neuer Bürger*innen. Die Mitarbeiter*innen sprechen sechs verschiedenen Sprachen. Das Willkommenszentrum berät alle Leipziger*innen zu den unterschiedlichsten Themen, vermittelt an zuständige Stellen oder unterstützt bei der Bedarfsanmeldung für einen Kitaplatz. Seit einem halben Jahr ist Frau Shabayek im Stadtteil Grünau aktiv und hat bereits die bisherige Koordinierungsstelle Zusammenhalt und Integration Grünau unterstützt. Sie begleitet und unterstützt Vereine, Schulen, Netzwerke, Projekte der Caritas, des Mütterzentrums oder der Beratungsstelle in der Stuttgarter Allee.

Alshimaa Shabayek (Referat für Migration und Integration)	Tel.: 0341 123 2673 Mail: alshimaa.shabayek@leipzig.de
---	---

Das QM schlägt vor, dass Frau Shabayek perspektivisch den Sitz Migration/ Integration im QR Grünau übernimmt, der momentan nicht besetzt ist.

TOP 4: Sonstiges

- Das QM Grünau wird zukünftig Beteiligungsformate kleinteiliger in den Ortsteilen initiieren, um so stärker mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Aktuell plant das QM Grünau in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt der Stadt Leipzig ein **Bürgercafé in Grünau-Mitte**. Ziel ist es, mit den Bürger*innen über Ihre Probleme, Wünsche und Ideen direkt ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten. Das Bürgercafé wird Mitte Mai 2019 stattfinden. Im Rahmen der Veranstaltung wird es auch Informationen zur Neugestaltung der Sportparks Grünau-Mitte, zur Reaktivierung des Lichtenberg-Gymnasiums und zum Nutzungskonzept des OFT Völkerfreundschaft geben.
- Mit der Eröffnung des **Frühjahrsputzes der Stadt Leipzig** in der Stuttgarter Allee am 22.03.2019 zwischen 14 und 16 Uhr soll ein weiteres Zeichen für das Thema Ordnung gesetzt werden. Dieser wird, wie bislang geplant, in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt, dem Bürgerverein Grünau, den Kommunalen Eigenbetrieben Engelsdorf (KEE) und dem QM Grünau stattfinden. Herr Bielig und das Theatrum bieten ebenfalls Ihre Unterstützung an.



- In der letzten Sitzung gab es eine Nachfrage zur **Baustelle im WK 3** (Alte Salzstraße). Herr Kowski verweist auf eine Zuarbeit von Herrn Rüger: Es gab im Vorfeld der Bauarbeiten ein Beweissicherungsverfahren mit dem Bauherrn und der Stadt Leipzig. Darin wurde der Zustand der Wege, Grünflächen, etc. dokumentiert. Nach Abschluss der Arbeiten wird festgestellt, welche Schäden der Bauherr beseitigen muss. Eine Beseitigung der Schäden macht aber erst nach Fertigstellung aller Baumaßnahmen Sinn.
- Frau Simon kündigt den **Nachbarschaftstag am 12.03.2019 im Mütterzentrum Grünau** an. Es wird Schnupperangebote geben, die Teilnehmer*innen des Konversationskurses werden Speisen zubereiten. Die Einrichtung möchte vor allem mit der Nachbarschaft ins Gespräch kommen und die Angebote nach außen tragen. Die Einladungen zu dieser Veranstaltung folgen.
- Ein Bürger spricht die **Parkplatzsituation an der Leipziger-/ Jupiterstraße** an. Die Parkflächen werden seit kurzem kostenpflichtig für 20€/ Monat durch die LWB vermietet. Diese Flächen hätten keinen Winterdienst und einen schlechten Zustand. Der Vermieter hat eine Verkehrssicherungspflicht. Das QM Grünau bietet an, dieses Anliegen an die LWB heranzutragen.
- Das QM Grünau begrüßt das Vorhaben des **Haus Steinstraße e.V.** auf dem Gelände des Robert-Koch-Parks in Grünau. Nach dem Konzept des Vereins soll dort ein Zentrum mit dem Arbeitstitel „Kultur und Bildung für alle“ entstehen. Damit bekommt der Stadtteil, neben dem KOMM Haus (seit 01.01.2019 in Trägerschaft der Villa gGmbH) ein zweites soziokulturelles Zentrum. Für das KOMM-Haus sind aktuell 2 Stellen ausgeschrieben: <https://villa-leipzig.de/jobs/>

Nicht-öffentlicher Teil

TOP 5: Diskussion und Abstimmung VF-Antrag

Antrag 01/2019 Hannah Sieben – Screening Tour

Resonanz: - Projekt mit Zielgruppe Senioren- in anderen Projekten kaum Zielgruppe
- Empfehlung Kooperation mit Jugend- und Altenhilfeverein, Nebenan e.V., KOMM-Haus und Seniorenbüro West

Votum:	Ja-Stimmen:	15
	Enthaltungen:	0
	Gegenstimmen:	0

Dem Projektantrag wird zugestimmt.

Nächste Sitzung QR Grünau: **Mo., 04.03.2019, 17-19 Uhr im Stadtteilladen Grünau**
Thema: Neue soziokulturelle Angebote in Grünau